

Otto, Louise: Das ist die Zeit, wo in Palästen (1857)

- 1 Das ist die Zeit, wo in Palästen
- 2 Von Gas und Kerzenschein erhellt,
- 3 Zu Tanz und Schmaus geladnen Gästen
- 4 In Glanz getaucht erscheint die Welt.

- 5 Das ist die Zeit wo Schlitten klingeln
- 6 Und auf des Eises glatter Bahn
- 7 Die Paare auch sich tanzend ringeln,
- 8 Sich fliehen bald und bald sich nah.

- 9 Die Zeit ist's, wo in Hauses Enge
- 10 Sich alt und jung zusammen schließt
- 11 Und fern von eitler Pracht Gedränge,
- 12 Ein heimisch trautes Glück genießt.

- 13 Wenns draußen schneit, gern am Kamine
- 14 Man einsam ferner Zeit gedenkt,
- 15 Bald lächelnd, bald mit Forschermiene
- 16 In Rätselfragen sich versenkt.

- 17 Die Zeit ist's wo in kalter Kammer
- 18 Nur Dunkel herrscht und bitte Not
- 19 Zu Eis gefriert in allem Jammer
- 20 Das Wasser und das Stückchen Brot!

- 21 Und draußen auch im Feld, und Garten
- 22 Die Vöglein klagen matt und weh –
- 23 Auf Menschenliebe alle warten,
- 24 Wo grausam herrschen Eis und Schnee.

- 25 Das ist die Zeit im Dunkeln träumen
- 26 Und sinnen über reich und arm –
- 27 Wenn hier die Becher überschäumen

- 28 Und dort kein Tropfen lind und warm.
- 29 Im Ballsaal welken tausend Blüten
- 30 Als schönster Schmuck in Frauenhand –
- 31 Sie sind, je herrlicher sie glühten,
- 32 Des Reichtums, nicht der Liebe Pfand!
- 33 O wollt bei ihnen recht erwägen:
- 34 Es sei der Frauen Ideal
- 35 Um sich zu breiten Trost und Segen –
- 36 Sonst ist das Leben öd und schal.
- 37 Wer nicht im Winter denkt der Armen
- 38 Und Segen auszustreuen weiß,
- 39 Wird nie zu schöner Glut erwärmen,
- 40 Schmilzt allenthalben auch das Eis!
- 41 Für solche ist kein Lenzeswehen,
- 42 Kein Vögelein voll Dank und Preis –
- 43 Mag noch so hoch die Sonne stehen –

(Textopus: Das ist die Zeit, wo in Palästen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41835>)